

kenswerth, dass ich auf 6 verschiedenen, entfernt von einander liegenden Punkten in der nördlichen Hälfte Böhmens von *Gyrinus* nie anders auftrieb, als *marinus*, *natator* S. (*mergus* Abr) und *minutus*, so dass andere Arten entweder zu fehlen scheinen oder wenigstens sehr selten sein dürften. Um Prag ist selbst *minutus* selten.

Bemerkungen zur deutschen Käfer-Fauna

von Dr. Kriechbaumer.

Durch die Bemühungen des Herrn Zebe sind wir endlich zu einem relativ vollständigen Verzeichnisse der deutschen Käfer gelangt, welches vor dem *Catalogus Coleopterorum Europae* noch den Vorzug hat, ausser den Namen auch die Fundorte zu enthalten. Dadurch erhält selbes den erhöhten Werth, nicht bloss als Tauschkatalog, sondern als Basis für die Kenntniss der geographischen Verbreitung dieser Thiere über Deutschland gelten zu können. Zu diesem Zwecke wäre es nun sehr wünschbar, dass allenfallsige Unrichtigkeiten verbessert, neue Entdeckungen bekannt gemacht, zweifelhafte Arten oder Fundorte zu genauerer Nachforschung angezeigt würden. Dazu scheint mir die entomologische Zeitung das passendste Mittel, und ich erlaube mir, als einen kleinen Beitrag dazu einige Bemerkungen, die erste Gattung, *Cicindela*, betreffend.

1. *Cicindela maculata* D. G. (*hybrida* aut.) und *riparia* Dj. werden noch als 2 verschiedene Arten angeführt; im *Cat. Col. Eur.* ist letztere als eine zweifelhafte Art mit * bezeichnet. Ich glaube, dass die Unterschiede beider Formen nicht so wichtig sind, um selbe trennen zu können. Dass der Name *riparia* als der spätere nicht bleiben kann, ist zu bedauern, da derselbe den Aufenthalt des Thieres, das ich stets an flachen, sandigen Flussufern fand, gut bezeichnet, wodurch es sich auch von der in Wäldern, Hohlwegen und an felsigen und sonnigen Abhängen lebenden *C. sylvicola* unterscheidet, und weshalb ich auch glaube, dass obige *riparia* zur *maculata*, und nicht zur *sylvicola* gezogen werden müsse.

2. Ueber *C. chloris* Dj. habe ich keine genauen Erfahrungen, nach den Exemplaren meiner Sammlung dürfte sich selbe jedoch nur als Lokal-Varietät von *C. sylvicola* herausstellen.

3. *C. lugdunensis* Dj. ist eine ebenfalls noch zweifelhafte Art, indem selbe vielleicht nur Var. von *sinuata* ist. Heer führt beide Arten als bei Malans (Chur) in der Schweiz vorkommend

an. Die von mir bei Chur ziemlich häufig gefangenen Exemplare gehören alle entschieden der *lugdunensis* (*litterata* Sulz.) an; das zierliche kleine Thierchen kommt dort am Rhein mit der *maculata* vor, geht aber nicht wie diese in die Seitenthäler*) und höher gelegene Regionen. Es fragt sich nun, ob nicht an andern Orten beide zugleich vorkommen, und Uebergänge von der einen zur andern vorhanden sind.

4. Bei *C. sylvicola* ist München, und überhaupt Süd-Bayern beizufügen, wo selbe nicht selten vorkommt; dagegen kann ich an das Vorkommen der *B. sinuata* um München nicht glauben, da selbe gewiss nicht so ausserordentlich selten und auch in neuerer Zeit wieder gefangen worden wäre.

Dr. Kriechbaumer:

Drei Schweizerische Bürgerrechte. 1

Wie ich während meines Aufenthalts in Chur von H. Major Amstein in Malans erfahren, hatte derselbe an Prof. Heer ein noch von seinem sel. Vater herrührendes Verzeichniss seiner Käfer zur Benutzung für seine Fauna geschickt, ohne jedoch bestimmt zu wissen, ob selbes wirklich nur in Graubündten gefangene Arten enthielt. Da er überdies von dem in diesem Verzeichniss aufgeführten *Carabus clathratus* in der Sammlung kein Exemplar vorfand, sondern ein solches erst später vom Prof. Heer erhielt, um ihn in natura kennen zu lernen, so ist es höchst wahrscheinlich, dass die Einreihung jenes *Carabus* unter die Schweizerbürger auf einem Versehen oder gar einem Schreibfehler beruht, indem es vielleicht *glabratus* heissen sollte. Auch das Vorkommen des *Spercheus emarginatus* bei Malans ist mir nicht wahrscheinlich, da die einzige Angabe auf demselben Verzeichnisse beruht, und auch wirklich einige ganz sicher deutsche Käfer in Amsteins Sammlung sich befinden. Das dritte schweizerische Bürgerrecht, das ich nicht nur bezweifeln, sondern durch Heimatschein widerlegen kann, betrifft mich selbst, indem mir nämlich mein geehrter Freund Prof. Dahlbom in der Vorrede zum 2. Band seiner *Hymenoptera Europaea* das Praedicat „*Rhaetus*“ beilegt, das in *Bavarus* oder *Tegernseensis* umzuändern ist.

* Im Praetigau möchte sie allentalls noch vorkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: [Bemerkungen zur deutschen Käfer-Fauna 214-215](#)